



# Spielmannsbuch.

Novellen in Versen aus dem zwölften und dreizehnten Jahrhundert,  
übertragen von

**Wilhelm Herz.**

**Zweite Auflage.**

33 Bogen. Oktav. Geheftet 6 M. 50 Pf. ord., 4 M. 85 Pf. netto.  
In Halbfranz gebunden 8 M. 50 Pf. ord., 6 M. 35 Pf. netto.

Wilhelm Herz, der Gelehrte und Dichter, der erst kürzlich in seiner Uebertragung des „Parzival“ den alten Ruhm erneuert hat, der beste Vermittler unserer mitteldeutschen Litteratur zu sein, hat sich entschlossen, das vor Jahren von ihm herausgegebene „Spielmannsbuch“ neu zu bearbeiten.

Das Buch enthält eine Sammlung von auserlesenen Proben altfranzösischer Erzählkunst, wie sie etwa ein normannischer Hofspielmann des 13. Jahrhunderts bei sich führen möchte, um seine Hörer zu ergötzen.

Die gereimten Novellen und Schwänke jener Zeit erklingen in der Herz'schen Uebertragung, die, bei möglichster Treue des Textes, dem Geist des Originals so nahe als möglich zu kommen sucht, wie für unser heutiges Ohr geschaffen. Ungern trennt man sich von dem Buche, wenn mit dem letzten Ton aus Aucassin und Nicolette „Sang und Sage“ endet.

Die Sammlung ist gegen die erste Auflage noch um zwei anmutige Stücke vermehrt.

Auch die gelehrten Beigaben des Buchs — am Anfang und am Schluß gesondert eingeordnet und darum den Genuß der poetischen Lektüre nicht im mindesten störend — sind mit der an dem Herausgeber gewohnten Sorgfalt durchgesehen und ergänzt. Sie bestehen in einer Einleitung, die eine vollständige quellenmäßige Geschichte des mittelalterlichen Spielmannswesens in sich schließt, und in erläuternden Anmerkungen mit einer fast unerschöpflichen Fülle des Wissenswerten aus den entlegensten Fundorten.

# Memento vivere.

Eine Dichtung von

**Ernst Zitelmann.**

**Zweite durchgesehene Auflage.**

11 Bogen. Oktav. Geheftet 2 M. 50 Pf. ord., 1 M. 85 Pf. netto.  
In Leinenband 3 M. 50 Pf. ord., 2 M. 60 Pf. netto.

In einem Cyclus lyrischer Gedichte, deren innerer Zusammenhang durch die dem Werke zu Grunde liegende Idee gegeben ist, schildert der Verfasser in ergreifender Weise die inneren Kämpfe einer durch Unglück zur Verzweiflung getriebenen Mannesseele, die sich aus eigener Kraft wieder zu neuem Leben und neuem Schaffen emporringt. Die tiefsten Fragen der Menschheit werden in kunstvoller Form so wirkungsvoll behandelt, daß das Buch schon bei seinem ersten Erscheinen bei den Freunden einer gedankenreichen Lektüre warmen Beifall fand. In der zweiten, vom Verfasser neu durchgesehenen Auflage wird das gleichermaßen durch die Größe der vorgetragenen Weltanschauung wie durch wahre Poesie ausgezeichnete Werk gewiß die wohlverdiente weitere Verbreitung finden.

Ihre Bestellungen erbitten wir auf beiliegenden Verlangzetteln. Unverlangt liefern wir nichts.

Stuttgart, im Oktober 1899.

**J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger**  
G. m. b. H.



Ⓩ<sup>[44504]</sup> Demnächst erscheint:

# Die Orden

und

# Ehrenzeichen

der

**k. u. k. österr.-ungar. Monarchie.**

Mit historischer Einleitung und beschreibendem Texte nach authent. Quellen bearbeitet von Hoyer von Rosenfeld, berichtigt und ergänzt von H. G. Ströhl. Mit 15 Tafeln Ordens-Abbildungen in Naturgröße und einer Tafel Ordens-Costume, ausgeführt in Gold-, Silber- und Farbendruck.

2. vermehrte und verbesserte Auflage.

Ein Band in Quart.

Preis gebunden fl. 9.— oder M. 15.—.

Steht à cond. zu Diensten.

Als Supplement für die Besitzer der ersten Auflage liefern wir den neuen Text und 4 neue Tafeln für 3 fl. = 5 M.

Dieses Supplement geben wir nur bar.

Wien, Oktober 1899.

**Anton Schroll & Co.**